



tfk Spielplan Dezember 2015

Das **theaterforum kreuzberg** wurde im November 1985 eröffnet. Die Schauspielerin und Regisseurin Anemone Poland ist künstlerische Leiterin des tfk. Sie inszenierte Autoren, die man in Deutschland kaum kennt oder zu Unrecht vergessen hat: Ghelderode, Tardieu, Gozzi, Ionesco und als Uraufführung ein Stück des Malers Max Beckmann. Mit dieser Auswahl an weitgehend unbekanntem Meisterwerken hat sich das theaterforum kreuzberg eine kleine Marktnische in der Berliner Theaterlandschaft erspielt. Auch in Zukunft werden (Wieder-) Entdeckungen auf dem Spielplan des tfk stehen. Außerdem präsentiert das tfk ausgewählte Gastspiel-Inszenierungen der freien Theaterszene. Öffentliche Förderung erhält das Theater nicht. Seit seiner Entstehung lebt es vom Enthusiasmus und Mut der Theatermacher. Bislang wird es unterstützt von Freunden des Theaters und vom Forum Kreuzberg e. V.

Es gelingt den Künstlern am tfk immer wieder, bemerkenswerte Aufführungen auf die Beine zu stellen. Sie gründeten einen Förderverein „theaterforum kreuzberg e. V.“ mit dem Ziel, die Spielstätte zu erhalten und die Theaterarbeit auch in Zukunft zu ermöglichen.

Als kleines Theater sind wir auf Unterstützung angewiesen. Dafür brauchen wir einen möglichst breiten Freundes- und Interessentenkreis, der unsere Arbeit begleitet und fördert.

Wenn Ihnen eine Aufführung gefallen hat, möchten wir Sie herzlich bitten, uns als Fördermitglied zu unterstützen und gern auch Freunden und Bekannten von unserem Theater zu berichten.

Das Anmeldeformular liegt im Foyer aus.
Wir schicken es auch gern zu, Anruf genügt, Tel.: 612 88 880
oder besuchen Sie unsere Website:

www.tfk-berlin.de

- Als Mitglied des theaterforum kreuzberg e. V.
- informieren wir Sie regelmäßig über unser Programm
 - reservieren wir für Sie Premierenkarten
 - haben Sie die Möglichkeit zum Besuch von Generalproben
 - laden wir Sie einmal im Jahr zum Theaterfest ein

theaterforum kreuzberg e. V.
Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00
Kontonummer: 66 03 01 42 60

Gastspiel
Theater Augenschein

Elektra

von Hugo von Hofmannsthal
FR 4. bis SO 6.12. / FR 11. bis SO 13.12.
20 Uhr



Gastspiel
PIFF!PAFF!

Der eingebildete Kranke

von Molière
DO 17. bis SA 19.12.
20 Uhr

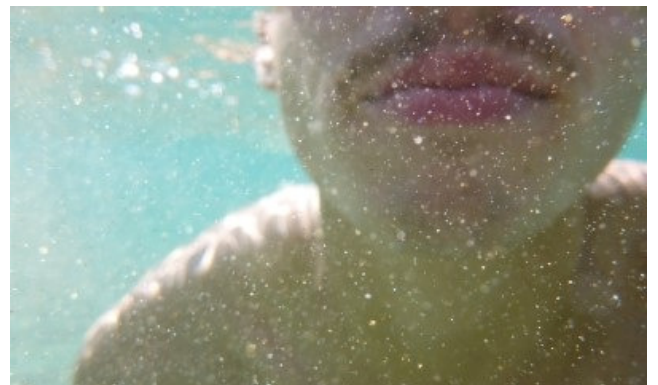


Foto: Marie Radke

theaterforum
▲ **kreuzberg**

Eisenbahnstraße 21 - 10997 Berlin
Karten : 700 71 710 - Büro: 612 88 880
www.tfk-berlin.de - Mail: info@tfk-berlin.de

FR 04.12. 20.00 **Elektra**
 Premiere
 von Hugo von Hofmannsthal
 Gastspiel Theater Augenschein



Klytämnestra und Ägisth haben den König Agamemnon erschlagen. Klytämnestra in vollem Bewusstsein Ihres Rechtes: Ihr Mann Agamemnon hat dem Krieg gegen Troja die gemeinsame Tochter Iphigenie geopfert. Elektra akzeptiert dieses Recht nicht. Sie bringt daraufhin ihren kleinen Bruder Orest in Sicherheit, der außer Landes als Rächer seines Vaters erzogen werden soll.

Während die Palastbewohner, darunter auch Klytämnestras Tochter Chrysothemis, verzweifelt kämpfen, in dieser Situation zu überleben, hält Elektra als einzige die Erinnerung an den Mord wach. Doch so kann es kein (Über)leben geben. Elektra wartet besessen auf den Tag der Vergeltung...

Regie: Helge Reiners

Eintritt: 14 €, erm. 9 € www.theater-augenschein.de

SA 05.12. 20.00 Elektra

SO 06.12. 20.00 Elektra

DI 08.12. 20.00 **Frühlingsirre -
 die Herbstedition**

ein Konzert mit Dirk Rave, Akkordeon
 und Sophia Brickwell, Gesang
 Gastspiel

Wie herrlich berauschend, beglückend können Gefühle sein, die den Menschen im Frühling erfassen. Es ist zum Verrückt werden! Doch wenn erst mal der Herbst da ist, was kommt dann? Denn Frühling heißt ja nicht nur Mai, sondern auch März und April: Stürme und emotionale Unwetter aller Art sind jederzeit möglich.

Das Programm ist ein Streifzug durch die Chanson- und Songliteratur und erkundet neben den irren Frühlingsempfindungen die Schattenseiten der Liebe: Enttäuschung, Verrat und Verlust.

In Zeiten, in denen Intimitäten in Talkshows ausgeplaudert werden, Paaragenturen mit Eignungstests den perfekten Partner zu finden versprechen, andere den ausserhelichen Seitensprung vermitteln, lohnt es sich zu beleuchten, was den Menschen so große Angst vor Bindung und starken Gefühlen bereitet.

Zu hören sein werden neue Chansons und Lieder von Dirk Rave nach Texten von Mascha Kaléko, Kurt Tucholsky und Leo Heller, klassische Chansons in eigens für dieses Programm geschaffenen Arrangements, sowie Instrumentalstücke aus seiner Feder.

Eintritt: 14 €, erm. 8 € www.dirkrave.de

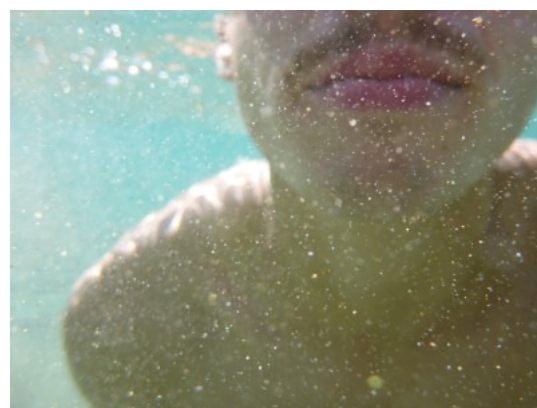
FR 11.12. 20.00 Elektra

SA 12.12. 20.00 Elektra

SO 13.12. 20.00 Elektra

DO 17.12. 20.00 **Der eingebildete Kranke**
 Premiere
 von Molière
 Gastspiel **PIFF!PAFF!**

Wer krank ist, sagen viele, ist ein halber Mensch. Ein halber Mensch ist kein ganzer Mensch. Das Leben braucht ganze Menschen. Uraufgeführt wurde der Eingebildete Kranke 1673 in Paris, im Palais Royal. - Argan, bildet sich ein, krank zu sein. Er kann sich nicht anders denn als leidenden Mittelpunkt der Welt sehen. Von seiner Tochter Angelique verlangt er, daß sie den Schläger Thomas Diaforius um dessen Mitgift willen heiratet. Beline, Argans zweite Frau, hasst ihre Stief-tochter und nährt den Krankheitswahn Argans, weil sie hofft, von ihm als Alleinerbin eingesetzt zu werden. Das Dienstmädchen Prunette führt die Gegenintrige. Molière spielte den eingebildeten Kranken als totkranker Mann und brach bei der vierten Vorstellung, am 17. Februar 1673, zusammen. Er starb an einem Blutsturz im Kostüme des eingebildeten Kranken - eine der schauerlichsten Ironien der Theatergeschichte. Sie machte noch aus dem Tode des großen Komödianten und Komödienschreibers eine Pointe.



Molière war weder zu dick noch zu dünn; er war eher groß als klein gewachsen, hatte vornehme Haltung, gutgeformte Beine; er ging gravitatisch einher, sah sehr ernst aus; seine Nase war kräftig, der Mund groß, die Lippen stark, die Gesichtsfarbe dunkel, die Brauen schwarz und dicht, und wenn er sie mannigfaltig bewegte, konnte sein Gesicht äußerst komisch wirken. Sein Charakter war sanft, gefällig, edel; er hielt gerne Ansprachen, und wenn er seine Stücke den Schauspielern vorlas, wollte er, dass sie ihre Kinder mitnahmen, um aus deren naiven Bewegungen seine Schlüsse ziehen zu können.

Mit der freundlichen Unterstützung
 der Volksbühne Berlin und des Maxim Gorki Theaters

Besetzung: Argan: Alen Čelić Prunette: Juliane Baldy
 Angelique: Angela Romacker Beline: Franziska van der Heide
 Cleant/Thomas: Jan Gugel Fleurant: Axel Fellox
 Madame Berald: Marie Radke Madame Coquenard, Madame Diaforius, 1. Heilsgelhilfe: Tata Ziegler
 Dr. Purgon: Felix Schmidt

Regie/Bühne/Kostüme: Thomas Donndorf
Regieassistenz: Carolin Wiedenbröcker

Foto: Marie Radke

Eintritt: 12 €, erm. 8 €, Berlinpass 5 €

www.der-eingebildete-krankes.jimdo.com

FR 18.12. 20.00 Der eingebildete Kranke

SA 19.12. 20.00 Der eingebildete Kranke